Bürgermeister Andreas Fredrich

Rede anlässlich des ersten Senftenberger Feuerwehrballs am 27. Januar 2012

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Gäste,

„Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt."

Mit diesem Satz des Altbundespräsidenten Theodor Heuss, der auf Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren ganz besonders zutrifft, möchte ich Sie herzlich zum ersten Senftenberger Feuerwehrball begrüßen.

Liebe Feuerwehrleute, Sie spielen eine unverzichtbare Rolle in unserer Stadt. Sie retten Hab und Gut, aber noch viel wichtiger: Sie retten Menschenleben. Dafür kann man nicht oft genug Dank sagen. Dieser erste Feuerwehrball soll ein Zeichen des Dankes setzen. Und bei der Vielzahl der Kameradinnen und Kameraden, die wir in Senftenberg und den Ortsteilen haben, kann ich guten Gewissens sagen: es ist um Senftenberg nicht allzu schlimm bestellt.

Ich hoffe für den heutigen Abend, dass die Pieper und Sirenen schweigen mögen und wir gemeinsam einen angenehmen Abend verbringen werden.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, Ihr selbstloser Einsatz ist unersetzlich. Ziel der Stadt Senftenberg ist, es Ihnen dafür ideale Bedingungen zu bieten und Sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Dabei gehen die Wünsche und das Machbare mitunter ein wenig auseinander – das wissen wir hier alle. Ich denke aber, wir haben unser Ziel in den vergangenen Jahren sehr gut erreicht.

In den vergangenen Jahren sind für einige Löschzüge baulich bessere Bedingungen geschaffen worden. So wurde das Gerätehaus in der Briesker Straße umgebaut und die Kameraden des Löschzuges Senftenberg feierten im April 2007 Einzug. Im Jahr 2008 wurde der Neubau des Gerätehauses in Kleinkoschen eingeweiht. Hier erbrachten die Kameraden einen hohen Anteil an Eigenleistungen.

Auch die Ausstattung mit Fahrzeugen wurde in den vergangenen fünf Jahren verbessert. So erhielten der Löschzug Großkoschen in 2007 ein neues Fahrzeug des Typs LF 10/6, der Löschzug Senftenberg in 2010 ein neues Fahrzeug des Typs HLF 20/16 und ebenfalls in 2010 der Löschzug Hosena ein LF 10/6.

Diese Angaben lassen bereits erahnen, dass die Stadt Senftenberg kräftig in die Ortswehren investiert hat. Von 2009 bis 2011 knapp 600.000 Euro. Neben den beiden Löschfahrzeugen wurde unter anderem die Atemschutzwerkstatt besser ausgestattet, ein Fahrzeug umgebaut, Meldeempfänger angeschafft. Wussten Sie, dass die Stadt im Jahr 2011 circa eine Million Euro für die Feuerwehr ausgegeben hat?

Was tun wir weiterhin für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr?

- Durch die Stadt wird jährlich für zwei bis drei Kameraden ein Zuschuss für den Erwerb von LKW-Führerscheinen gewährt. Dieser Zuschuss deckt den Großteil der Kosten.
- Das Erlebnisbad kann zu Zwecken der sportlichen Ausbildung 1,5 Stunden kostenfrei von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr genutzt werden. Die Jugendfeuerwehr kann das Erlebnisbad nach Absprache mit der Einrichtungsleiterin ebenfalls nutzen.
- Für alle Kameradinnen und Kameraden gibt es eine Aufwandsentschädigung nach einem festgelegten Punktesystem.
- Für Jubiläen, langjährige Mitgliedschaft und besondere Leistungen erhalten die Kameradinnen und Kameraden Prämien.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, ich denke damit machen wir Ihnen einige Angebote, die Sie in Ihrer freiwilligen Arbeit sehr gut unterstützen.

Eine Stadt wie Senftenberg mit sechs Ortsteilen ist sicherlich keine unüberschaubare Institution, aber eine strategische und gut konzipierte Planung ist an vielen Stellen sinnvoll und notwendig. Daher wurde im Jahr 2011 der Gefahrenabwehrbedarfsplan der Stadt Senftenberg vorgestellt und der dazugehörige Maßnahmenplan durch die Stadtverordneten beschlossen.

Er ist die Grundlage für die weitere Entwicklung der Feuerwehr Senftenberg bis zum Jahr 2015 und setzt den bisherigen Kurs der Stadt fort, neben einer leistungsstarken Freiwilligen Feuerwehr auch eine hauptamtlich besetzte Feuerwache zu unterhalten. Zum Ausgleich der nicht immer optimalen Tageseinsatzbereitschaft der Freiwilligen Kameradinnen und Kameraden, zum Beispiel durch einen weiter entfernten Arbeitsort oder Schichtdienst, hat sich das Bereithalten von hauptamtlichen Feuerwehrleuten bewährt.

Der Gefahrenabwehrbedarfsplan kommt nach Abschätzung aller Kriterien auf eine Einschätzung zum Gesamtrisiko: in Risikogruppe 6, eine mittlere Einstufung.

Dies ist für eine Stadt mit einer Größe wie Senftenberg relativ hoch. Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Da ist zum einen die demografische Entwicklung, die dazu führt, dass es in Senftenberg eine Vielzahl von Einrichtungen der Altenpflege gibt.
- Andererseits ist die Zahl der in Senftenberg übernachtenden Gäste von Jahr zu Jahr gestiegen. Daher entsteht eine Infrastruktur, die auf mehr Menschen ausgerichtet ist, als für die Einwohnerzahl von Senftenberg nötig erscheint. Ich möchte hier die Stichworte Theater, Familienpark Großkoschen, Skihalle Snowtropolis nennen.

Insgesamt stellt die Entwicklung des Lausitzer Seenlandes die Feuerwehr Senftenberg vor hohe Herausforderungen. Dazu zählen die Wasser- und Eisrettung, die verschiedenen Kanäle zwischen den Seen, darunter der längste Schiffstunnel Europas mit 180 Meter Länge, der Stadthafen und einiges weitere mehr.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, ich bin überzeugt, der Gefahrenabwehrbedarfsplan und der entsprechende Maßnahmenplan bilden eine gute Grundlage für die Arbeit in den kommenden Jahren. Mit der Umsetzung haben wir bereits begonnen bzw. sind gerade dabei. Dazu gleich mehr.

Zuvor noch einige Worte zur Ausbildung des hauptamtlichen Feuerwehrnachwuchses.

Seit Oktober 2007 absolvierten insgesamt neun junge Leute die Grundausbildung des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes bei der Stadt Senftenberg – unbürokratisch gesprochen: die Ausbildung zum Brandmeister. Die Kosten für die Ausbildung beliefen sich insgesamt auf 17.600 Euro pro Anwärter, also auf rund 160.000 Euro. Alle Anwärter wurden nach erfolgreich beendeter Grundausbildung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Leider verließen fünf Personen die Stadt Senftenberg bereits nach kurzer Beschäftigungsdauer (88.000 Euro.

Mein Wunsch ist es hier, dass wir zukünftig langfristige Beschäftigungsverhältnisse erreichen.

Ich sagte soeben, wir arbeiten bereits an der Umsetzung des Maßnahmenplans. Welche Investitionen planen wir für die Zukunft? Folgende Vorhaben möchte ich für die Zeit von 2012 bis 2015 benennen:

- Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Brieske
- Sanierung der Sanitäranlagen und Schaffung von Umkleidemöglichkeiten im Gerätehaus Hosena in 2013 und 2014
- Erweiterung des Gerätehauses in Sedlitz, mit der Schaffung von Sanitäranlagen und Umkleidemöglichkeiten

Jetzt wird es technisch:

- für die Löschgruppe Niemtsch: Beschaffung eines MTW sowie dessen feuerwehrtechnische Umbauten in diesem Jahr
- für die Löschgruppe Kleinkoschen: Beschaffung eines TSF-W in 2012; diese Beschaffung – eigentlich vorgesehen in 2013 – ziehen wir vor, da es eine 50-prozentige Förderung durch das Land gibt
- für den Löschzug Brieske: Beschaffung eines TLF mit Eignung für die Waldbrandbekämpfung in 2014
- für den Löschzug Großkoschen: Beschaffung eines TLF 16/25 in 2014
- für den Löschzug Senftenberg: Beschaffung eines GW-L in 2015
- für die Löschgruppe Sedlitz: Beschaffung eines MTW in 2015

Liebe Gäste, wenn Sie die Abkürzungen jetzt nicht verstanden haben sollten, nutzen Sie diese doch gleich als Startpunkt für ein Gespräch mit den Kameradinnen und Kameraden im Anschluss.

Weiterhin werden wir zukünftig den Digitalfunk einführen: Ab dem Jahr 2013 sollen Fahrzeugfunkgeräte und ab 2014 Handfunkgeräten angeschafft werden.

In den kommenden Jahren werden wir verstärkt Geld in Einsatzbekleidung für die Kameradinnen und Kameraden investieren. Dafür sind jährlich 37.000 Euro vorgesehen. Die Erneuerung der Atemschutzausrüstung wird uns jährlich rund 25.000 Euro kosten, die wir für die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden gern investieren.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, bei Ihrem ehrenamtlichen Engagement bearbeiten Sie eine breite Aufgabenpalette: Löschen von Feuer ist das eine, vorbeugender Brandschutz das andere. Ein Einsatz bei Hochwasser kommt ebenso vor, wie Aufgaben beim Umweltschutz oder Verkehrsunfälle.

Für Ihren selbstlosen Einsatz und Ihr vorbildliches Pflichtbewusstsein danken Ihnen die Stadtverordneten und ich an dieser Stelle sehr herzlich. Im Prinzip wäre es wünschenswert, wir besitzen all die Technik, Ausrüstung und Fahrzeuge nur zum Üben. Dies ist leider nicht der Fall. Von daher wünsche ich Ihnen, dass Sie stets gesund und unversehrt von Ihren Einsätzen zurückkehren mögen.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch einmal den Personen im Hintergrund danken: Ihren Frauen und Freundinnen, Ihren Kindern, Ihren Familien. Sicher wurde schon so manches Grillfest unterbrochen oder manches Spiel mit den Kindern abgebrochen, weil Sie zum Einsatz gerufen worden sind.

Für die Geduld, das Verständnis und die Unterstützung ein herzliches Dankeschön.

Ein Dankeschön möchte ich auch an die Stadtwerke Senftenberg richten, die diesen Abend durch ihr Sponsoring bereichert haben.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, ich wünsche uns allen einen angenehmen Abend mit anregenden Gesprächen, knüpfen Sie neue Kontakte, entwickeln Sie neue Ideen. Aber natürlich soll an so einem Abend auch der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

In diesem Sinne: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“